



# FÖRDERVEREIN BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 / 805 54 63, Fax: +49 (0) 30 / 80 60 21 74, foerderverein-bauakademie@itskom.net

## dapd Nachrichtenagentur 7. Juni 2011



### Hoffnung für Schinkelsche Bauakademie

**Seit zehn Jahren wird vergebens für die Wiedererrichtung des historischen Baus geworben.**

Die Attrappe der Schinkelschen Bauakademie am Werderschen Markt in Berlin wird schon brüchig. Seit zehn Jahren wirbt ein mit Plastikplanen bespanntes Gerüst für die

Wiedererrichtung des historischen Baus an seinem ursprünglichen Platz. Jetzt gibt es endlich neue Hoffnungen für das Projekt Bauakademie. Eine kürzlich gegründete Errichtungsstiftung will das 45-Millionen-Euro-Projekt endlich auf den Weg bringen. Ziel ist es, die Bauakademie zum 175. Todestag von Karl Friedrich Schinkel am 9. Oktober 2016 feierlich wiederzueröffnen.

Immerhin handelt es sich um ein Bauwerk, das die Architektur durch seine Konstruktion und serielle Bautechnik bis heute beeinflusst hat. Das von 1832 bis 1836 von Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) für zwei preußische Behörden - unter anderem die allgemeine Bauschule - erbaute Gebäude war eines der zentralen Bauten der Berliner Mitte. Der Bau gilt in seiner technologischen Ästhetik als erster bedeutender Industriebau Deutschlands.

"Die Wiedererrichtung dieser im Geiste lebendig gebliebenen, 1836 gebauten, 1945 kriegszerstörten und 1962 gänzlich vernichteten Idee einer Akademie des Bauens und der Forschung als internationales Zentrum für die verantwortungsbewusste Gestaltung von Lebensräumen ist heute nötiger denn je", sagt Anne Schäfer-Junker, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien im Deutschen Akademikerinnen-Bund (DAB), der Kuratoriumsmitglied der Errichtungsstiftung ist. Es sei ein "Runder Tisch" geplant, um "am Bauakademiegeschehen interessierten Vereinen und Verwaltungen eine Plattform" für Vorschläge zu bieten, sagt Schäfer-Junker. Federführend werde die Technische Universität Berlin agieren.

Die Errichtungsstiftung werde die Aktivitäten des Fördervereins Bauakademie aufnehmen, sagt Wolfgang Schoele (Mitglied des Stiftungsvorstands). Es gehe zum einen um die Wiedererrichtung des Schinkel-Baus und zum anderen später um dessen Betrieb. Klar sei, dass das Projekt ohne jegliche öffentliche Mittel auskommen müsse. Schoele rechnete mit Kosten von 45 Millionen Euro. Das hätten mehrere Machbarkeitsstudien ergeben.



# FÖRDERVEREIN BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 / 805 54 63, Fax: +49 (0) 30 / 80 60 21 74, foerderverein-bauakademie@itskom.net

*2. von 2 Seiten des in der Berliner Zeitung am 7. Juni 2011 erschienenen Artikels zur Bauakademie (Errichtungsstiftung)*

Die Summe solle durch die Vereinsmitglieder und andere Spender, Sponsoren und Zustiftungen sowie Kredite zusammenkommen, sagt Schoele. Das Geld flieÙe dann sozusagen direkt in die für die Bauakademie typischen roten Steine.

Neben einem Engagement für die Errichtungsstiftung sei es auch möglich, sich an einer Stein- und Terrakotta-Adoption zu beteiligen, womit Spenden für den originalgetreuen Wiederaufbau der Fassade gesammelt werden sollen. Für einen Betrag zwischen 25 und 15.000 Euro könnten Formsteine wie Rosetten "adoptiert" werden, erläutert Schoele.

Allerdings war die Suche nach Sponsoren in den vergangenen zehn Jahren nicht von Erfolg gekrönt. Zwei Vereine - der Förderverein Bauakademie und der Verein Internationale Bauakademie (VIB) - fanden bisher keine Geldgeber. 2008 hatte der Berliner Senat für den Wiederaufbau des traditionsreichen Gebäudes sogar ein europaweites Vergabeverfahren gestartet. Das 2200 Quadratmeter große Grundstück zwischen Schinkelplatz und Werderschem Markt sollte an einen Investor verkauft werden, der den Bau auf der Grundlage der Planungen Schinkels weitgehend originalgetreu wiedererrichtet und 75 Prozent der Fläche unentgeltlich dem VIB überlässt. Das Bieterverfahren wurde im vergangenen Jahr erfolglos abgebrochen.

Derzeit wird im Auftrag des Berliner Senats ein Gutachten erstellt, welches die Voraussetzungen für die Wiedererrichtung des Schinkelbaus und dessen Nutzung ermittelt.

© dapd zugleich in Berliner Zeitung, www.t-online.de, www.berlinonline.de, www.radio kw.de, www.ad-hoc-news.de, www.24pr.de, www.nordkurier.de, Internet-Zeitung, Deutschland und die Welt und weitere Zeitungen sowie Radio- und TV-Sender (insgesamt etwa 60 Veröffentlichungen)

**Bild, 08.06.2011**



## Kommt die Bauakademie jetzt doch?

**Mitte** - Die Attrappe der Schinkelschen Bauakademie am Werderschen Markt bröckelt schon. Seit zehn Jahren wirbt das mit Plastikplanen bespannte Gerüst (Foto) für die Wiedererrichtung des historischen Baus: Jetzt gibt es wieder Hoffnung: Gerade wurde eine "Errichtungsstiftung" gegründet, die das 45-Mio.-Euro-Projekt voranbringen will. Ziel: Die Bauakademie soll zum 175. Todestag von Karl Friedrich Schinkel am 9. Oktober 2016 wiedereröffnet werden. Das Geld soll durch Spenden und Kredite zusammenkommen.